

# Berner Chronik : vom 1. Nov. 1908 bis 31. Okt. 1909

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Neues Berner Taschenbuch**

Band (Jahr): **15 (1909)**

PDF erstellt am: **10.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Berner Chronik

vom 1. Nov. 1908 bis 31. Okt. 1909  
von S. L.

---

November 1908.

3. Im Schlosse Schadau bei Thun begeht dessen Eigentümer, Baron Alfred von Rougemont, geb. 1885, Selbstmord. Er war seit längerer Zeit krank, ohne Hoffnung, gesund zu werden.

4. Die Lehrerkonferenz der Literarschule des städtischen Gymnasiums beantragt dem Regierungsrat, die Maturitätsprüfung abzuschaffen. („Bund“ 557.)

— Zu Ehren des verstorbenen Regierungsrates Joh. Ritschard veranstaltet die Studentenschaft einen Fackelzug.

5. Das Zentralkomitee des schweizerischen Schützenvereins beschließt einstimmig, die Durchführung des eidgenössischen Schützenfestes für 1910 der Vereinigten Schützengesellschaft der Stadt Bern zu übertragen. Dieser Beschluß wird der Stadt Bern Mittags durch 22 Kanonenschüsse, die von der großen Schanze her erdröhnen, kund getan.

6. Zwischen der Regierung und dem Gemeinderat wird in teilweiser Abänderung des bestehenden Verhältnisses auf 3 Jahre eine neue Uebereinkunft über die Besorgung des Kriminal- und Sicherheitspolizeidienstes im Gemeindebezirk Bern durch die städtische Polizei, die 112 Mann zählt, geschlossen. Der Staat leistet jährlich einen Beitrag von 108,000 Fr. Die Oberleitung jenes Dienstes hat das Regierungsstatthalteramt.

— † in Unterseen Konkordats-Geometer Christian Blatter im Alter von 82 Jahren.

7. † Frl. Johanna Pfeiffer, geb. 1878, die ihre Gabe des Gesanges oft in den Dienst der Wohltätigkeit gestellt hat.

— Karl Broich gibt im Grobstratsaal einen Vortragabend.

— Die Schulsynode spricht sich für die Beibehaltung der bisherigen Kinderbibel aus und berät den Unterrichtsplan für die Fortbildungsschulen.

— I. Volkskonzert des Stadtorchesters in der französischen Kirche.

8. Die Delegiertenversammlung des Kantonalgesangsvereins stellt ein neues Reglement für die Kantonalgesangsfeste auf.

— Bei der Nationalratsstichwahl im Oberaargau wird der sozialistische Kandidat Dr. Nikli mit 5266 St. gegen Oberst Roth (4876 St.) gewählt. Im Wahlkreis Jura-Nord geht Reg.=Rat Simonin mit 3331 St. bei 11352 Stimmberechtigten aus der Wahl hervor.

— In Spiez findet die Versammlung der Freisinnigen zur Bezeichnung der Nationalratskandidaten statt. Die Stimmen verteilen sich auf: Grobstrat Seiler, Bönigen, 203, Schüpbach, Fürspreh, 186, Hofer-Lanzrein, Thun, 153, Dr. Stucki, 171.

— In Courtelary wird das neue Schulhaus eingeweiht.

— In Münchenbuchsee wird mit Festgottesdienst und Konzert die Kirchenrestauration und die Erstellung einer neuen Orgel durch J. Zimmermann-Basel gefeiert.

— In der Gemeindeabstimmung in Biel wird das Reglement betr. Proportionalwahlen für den Stadtrat mit 1008 gegen 193 Stimmen angenommen; die Vorlage betr. Ankauf des Strandbodens für eine spätere Hafenanlage wird abgelehnt (791 Ja, 432 Nein), indem die Zweidrittelmehrheit nicht erreicht wird. Stimmberechtigte 5050.

8. und 9. In Bern tagt die Jahresversammlung des allgemeinen protestantischen Missionsvereins der Schweiz;

Pfarrer Marbach aus Osteig hält die Festpredigt, Pfarrer Dr. Buß aus Glarus spricht über die Geschichte des Vereins.

10. Die evangelisch reformierte Kirchensynode nimmt mit 81 gegen 16 Stimmen den Antrag an, den Staatsbehörden zu empfehlen, bei der Revision des Kirchengesetzes das Frauenstimmrecht einzuführen. Die Synode wendet dem Kindersanatorium Maison blanche bei Biel 1200 Fr. zu. Die Kommunion am Betttag statt am 1. Sonntag im Sept. wird für alle ref. Kirchgemeinden verbindlich erklärt.

10., 14. und 12. Dez. entzückt die 13jährige Violinvirtuosin Vivien Chartres in der franz. Kirche das junge und alte Bern mit ihrem Spiel.

11. Wilhelm Schäfer spricht im Hotel Pfistern über das Gesetzmäßige in der Kunst, und am 12. trägt er im Großratsaale von seinen Dichtungen vor.

12. † in Bern im Alter von 45 Jahren Großrat Hans Mürset, Lehrer an der Länggassschule. Er hat sich ein großes Verdienst um den Ausbau des Lehrerbildungswesens, um die Seminarreform und um die Befoldungsaufbesserung für die Primarlehrer erworben. („Bund“ 536/7, 541.)

14. Prof. Dr. Kunz hat als Pfarrer der christkatholischen Gemeinde Bern demissioniert.

15. Volkstag des kirchl. Reformvereins des Kantons in Burgdorf. Referat des Fürspr. Kuprecht aus Bern über die ethischen Grundgedanken des schweiz. Zivilgesetzbuches.

— Das Dynamitlager der Jungfraubahn zwischen Station Eigermwand und Eismeer ist in die Luft geflogen. Die Detonation hatte in Grindelwald die Wirkung eines Erdbebens.

— In Kirchlindach wird die durch Maler Lind restaurierte Kirche eingeweiht. Unter dem Verputz kamen Malereien aus dem 14. und 15. Jahrhundert zum Vorschein.

16. Der Pariser Pianist Ed. Kislcr gibt in der französischen Kirche einen Beethovenabend.

— Eine Versammlung von Gemeincedelegierten des Oberlandes in Spiez beschließt den Bau einer Anstalt für Schwachsinnige im Ortbühl zu Steffisburg für 60 Kinder.

— In Bern bricht ein teilweiser Streik im Schneidergewerbe aus, nachdem der Meisterverein auf 1. Dezember sämtlichen Arbeitern gekündigt hat.

16. — 2. Dez. Session des Großen Rats. Beratung des Voranschlags für 1909. Der Rat beschließt die Errichtung einer 2. Pfarrstelle in Bolligen. An Stelle des demissionierenden Direktors Morgenthaler wird als Ständerat Stadtpräsident v. Steiger gewählt. Reg.=Rat. Moser verzichtete auf die Kandidatur. In der 2. Sessionswoche nimmt der Rat das Gesetz über die Gerichtsorganisation und in der 3. Woche bei lebhafter Opposition das Dekret über das Inspektorat der Primar- und Sekundarschulen an. Ferner wird das Dekret über die Verwendung der Primarschulsubvention erledigt, und die Gemeinde Kandergrund getrennt in die Gemeinden Kandergrund und Kandersteg.

17. Im II. Abonnementskonzert der Musikgesellschaft tritt der Pianist Prof. E. v. Dohnanyi auf.

18. Frä. Herking trägt im Palmensaal französische Dichtungen vor.

18—21. ist das Schwurgericht versammelt, das infolge der Kassation des ersten Urteils zum 2. Male über Jakob Gurtner an der Schwarzwasserbrücke aburteilt. Der Angeklagte wird von der Anklage auf Mord freigesprochen und ihm eine Entschädigung von Fr. 3000 bewilligt.

19. Harold Bauer hält im Palmensaal ein Klavierrecital ab.

— Dr. H. Brunnhofer, Privatdozent für historische Geographie, wird zum Titularprofessor ernannt.

— Graf v. Rhena, Sekretär der deutschen Gesandtschaft, stirbt infolge eines Sturzes aus dem Fenster seiner Wohnung.

20. Im Stadtrat findet ein Redeturnier über den Schreinerstreik und das Verhalten der Polizei statt.

— Ingenieur Limental von Genf spricht über das Projekt seines Luftschiffes. Es bildet sich ein provisorisches Initiativkomitee für Bern zur Bildung einer schweizerischen Liga für Luftschiffahrt.

— Die von 732 Mitgliedern besuchte außerordentliche Generalversammlung der Konsumgenossenschaft berät das Begehren auf Einführung eines Genossenschaftsrats nebst Urnenabstimmung und setzt zur Prüfung des Begehrens eine 18-gliedrige Kommission ein.

21. Das „neue“ Schloß Worb geht durch Kauf von Herrn B. Goumoens an Herrn Walther von Herrenschand über.

— Die neue Universitätsaugenklinik wird eingeweiht durch eine Rede des Direktors Prof. Siegrist.

22. Im Gewerbemuseum werden die Entwürfe für Wohnhäuser, die infolge eines Wettbewerbs des Heimatschutzes entstanden sind, ausgestellt.

— Die Sekundarschule in Münchenbuchsee begeht eine bescheidene Feier ihres 50-jährigen Bestehens.

— In der 1. Nationalratsstichwahl stimmen die Oberländer folgendermaßen: Dr. Stucki, Meiringen, 4524; Seiler, Bönigen, 3102; Schüpbach, Steffisburg, 2080; Hofer, Thun, 1967; Scherz, Bern, 3729.

24. Der Basler Geiger Emil Wittwer veranstaltet im Palmensaal ein Konzert.

28. Die Universität feiert den dies academicus. Der Rektor, Prof. Tschirch, hält eine Rede über „Naturforschung und Heilkunde“. Zu Ehrendoktoren werden ernannt: Von der katholisch-theologischen Fakultät: Dr. phil. Ad. Thürings, Professor in Bern, und Georg Moos, Pfarrer und Theologieprofessor in Bonn; von der juristischen Fakultät: Wilhelm Milliet, eidgen. Alkoholdirektor in Bern; von der

philosophischen Fakultät: 1. Rev. W. Coolidge in Grindelwald; 2. J. U. Kramer in Zürich; 3. Paul Godet in Neuenburg, Direktor des naturhistorischen Museums; 4. Beuttner, Rektor der Pharmacie an der Universität Basel. Die Hallermedaille erhält Tierarzt Fritz Widmer in Langnau.

— Der Charakterdarsteller des Stadttheaters, Franz Kauer, rezitiert im Großratsaal Dichtungen von Wilh. Busch.

29. Die Liedertafel hält ihr erstes Winterkonzert in der französischen Kirche ab, wobei sie die Komposition ihres Leiters, Dr. Munzinger, „Bergeinsamkeit“ vorträgt.

— Die Gesamtkirchengemeinde beschließt den Ankauf einer an der Weißensteinstraße gelegenen Landparzelle von 48,15 Aren vom Burgerspital um 100,000 Fr. Das Grundstück wird den Bauplatz einer Kirche für das Quartier bilden. Die Nydeckkirche bekommt einen Konfirmandensaalbau und das Münster einen Pfarrzimmereinbau.

— Die Weihnachtsausstellung bernischer Künstler, die heuer besonders reich ausfällt, wird im Kunstmuseum eröffnet.

— Hauptversammlung des protestantisch = kirchlichen Hilfsvereins.

### Dezember.

1. Stephi Geher gibt einen Sonatenabend im Palmensaal.

— Herr Eug. Flückiger hält auf Veranlassung des Verkehrsvereins im Großratsaal einen Projektionsvortrag über Marseille und Algier.

2. In der römisch-katholischen Kirche findet ein Gottesdienst bei Anlaß des 60-jährigen Regierungsjubiläums des Kaisers von Oesterreich statt.

— Die Bürgergemeinde genehmigt in der Urnenabstimmung das Budget und die Amortisation der Röttschbergaktien und trifft Neuwahlen.

2. In Niederbottigen brennt eine Scheune, bei Brünnen ein Bauernhaus, im Oberdorf bei Bümpliz und bei Holligen je eine Scheune ab. Es liegt Brandstiftung vor. Der Bevölkerung rings um die Stadt bemächtigt sich eine große Aufregung.

3. Professor Dr. Usher hält in der Aula der Hochschule den ersten akademischen Vortrag über neuere Anschauungen hinsichtlich der Lebensbedürfnisse des Menschen.

5. Der Regierungsrat beschließt, in allen Gemeinden des Jura und in den Bezirken Biel, Nidau und Büren für die in der Uhrenindustrie beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen, welche infolge der herrschenden Geschäftsstockung verdienstlos oder im Verdienst wesentlich beschränkt sind, eine besondere außerordentliche Hilfeleistung einzurichten, zu welchem Zwecke besondere Gemeindefunktionen einzusetzen sind.

6. Die Liedertafel hält in Worb die Cäcilienfeier ab.

— Der Komponist Leoncavallo dirigiert im Theater seine Oper „Bajazzo“ bei großer Begeisterung des Publikums.

— Im Oberland wird Dr. Stucki mit 9925 Stimmen gegenüber Scherz (Soz.) (4100 Stimmen), in den Nationalrat gewählt. Stimmberechtigte 26,215.

7. Im Stadttheater wird der Kaufmann von Venedig auf der Shakespearebühne gespielt.

7.—23. Bundesversammlung. Der Nat.=Nat wird durch seinen Alterspräsidenten Dinichert eröffnet. Präs. wird am 8. Hermann, Vizepres. Virg. Kossel (in der Vorversammlung war Konkurrent Dr. Gobat), Präs. des Ständerats Thélin, Vizepres. Usteri. Wiederwahl des Bundesrates am 17., Präs. wird Dr. Deucher, Vizepres. Comtesse, Bundesrichter wird Dr. Th. Weiß (Zürich). Traktanden: Gesetz über Organisation des Militärdepartements, Vorlage betr. Arbeitsnachweis und Schutz gegen Arbeitslosigkeit, Budget der Bundesbahnen, Interpellation über den Mehlzollkonflikt etc.



8. In Bern stirbt alt Bundesrat Dr. Joseph Zemp. Aus dem Entlebuch gebürtig (1834), praktizierte er dort und in Luzern, wurde 1871 in den Ständerat, 1872 in den Nationalrat und 1891 als erster Vertreter der katholischen Partei in den Bundesrat gewählt, dem er bis zum Juni 1908 angehörte. („Bund“, Nr. 580, „Bern. Tagblatt“, Nr. 582.)

— In der Gemeinde Bremgarten brennt ein Wohnhaus nieder. Es liegt abermals Brandstiftung vor. In der Folge setzt die kant. Brandversicherungsanstalt eine Prämie von 1000—2000 Fr. aus für die Entdeckung des Täters der sich mehrenden Brandfälle.

10. Frau Prof. Valentin wird zum Offizier der französischen Akademie ernannt.

— Herr F. Hering aus Lugano hält im Großratsaal einen Vortrag über das Thema: Moderner Spiritismus und die Wissenschaft.

12. Schweizer in Philadelphia schenken der ethnographischen Sammlung des historischen Museums Indianerausrüstungsgegenstände. („Bund“ 582.)

13. Bei den Stadtratswahlen erhalten die Freisinnigen mit 69,710 St. 9, die Sozialisten mit 68,172 St. 8 und die Konservativen mit 26,918 St. 3 Vertreter. Für das Budget fallen 6454 Ja, dagegen 864 Nein, für Ankauf des Hauses Nr. 12 der Hotelgasse 6762 Ja (705 Nein), für die Straßen- und Alignementspläne des Spitalackergebietes und des Rabbentals 7466 Ja (735 Nein), der vorderen Lorraine 6893 Ja (425 Nein), des Marzilimooses und Umgebung 6741 Ja (490 Nein). Gerichtspräsident III. wird Fürspr. Herm. Marti, Großrat für den † H. Mürset Lehrer Mühlethaler.

— Im Reformverein Lorraine spricht Pfarrer Baumgartner aus Roggwil über Reformchristentum und soziale Bewegung. Vor dem kirchlichen Reformverein im Großratsaale spricht Dr. B. Streit, Arzt in Narau, über Kinder- und Frauenschutz.

13. Konzert des Niederfranz-Frohfinn in der französischen Kirche. Solistin ist Fräul. Joh. Dick.

15. Eine Feuersbrunst äschert die Glashütte in Münster, die erst vor 2 Monaten ihre Defen wieder in Betrieb gesetzt hat, ein.

16. Isabelle Kaiser trägt auf Veranlassung der Freien Studentenschaft im Großratsaal aus ihren Dichtungen vor.

17. Im Kornhauskeller findet der übliche Bundesabend der Liedertafel zu Ehren der Mitglieder der eidg. Käte statt.

— Prof. Dr. Dürr hält einen akademischen Vortrag über die Bedeutung der Sinnlichkeit.

18. Sämtliche Gastwirte und Buchhändler, die in ihren Lokalen den Simplicissimus halten, sind wegen Verbreitung sittenloser Bilder (wegen der Nummer vom 2. Nov.: „Im Berliner Verein für Nacktkultur“) vor das Polizeirichteramt geladen worden. Die Anzeige ging vom Präsidenten des Sittlichkeitsvereins, Herrn Wilhelm Lautenburg, aus. (Ueber einen 2. Fall siehe „Bund“ 607).

18. u. 19. Die Kantonschule in Bruntrut feiert ihr 50jähriges Jubiläum. Eine von Prof. Virg. Koffel gedichtete und von L. Chappuis komponierte Cantate wird aufgeführt.

20. Der Cäcilienverein trägt an seinem Weihnachtskonzert in der französischen Kirche die Geburt Christi von Herzogenberg vor.

— Biel. An den Gemeindewahlen beteiligen sich von 5135 Stimmberechtigten 2923. Stadtpräsident wird Heimann (soz.) bisheriger mit 2536 St.; ständige Gemeinderäte werden: Stadtkassier C. Türlin, 1342, u. Armensekretär A. Friedrich, 1189 St., beide freis., nichtständige Gemeinderäte Albrecht, F. Kunz, F. Wyßhaar (soz.), die 3 freis. nichtständigen Gemeinderäte Tanner, Bähni und Moll werden erst im 2. Wahlgange gewählt. Die Stadtratswahlen, die zum ersten Mal nach Proportionalwahlverfahren

stattfinden, ergeben 16 Sitze für die freif.=demokr. Partei, 8 f. d. jungfreif. Vereinigung, 5 f. d. welsch=radikale Partei (= 29 freif. Sitze gegenüber 40 bisher.), für die sozialdemokrat. Partei 28 Sitze (Gewinn 8), für die Demokraten (Römisch-kathol.) 3. Es waren 119 Kandidaten.

21. Studenten bringen dem Prof. Friedheim eine Katzenmusik. Prof. Friedheim hatte eine Rüge der Unterrichtsdirektion in der Vorlesung mitgeteilt, worauf Gegen-demonstrationen erfolgten. („Bernener Tagblatt“ 602, „Bund“ 603, 609).

24. Geographieprofessor Friedrichsen erhält und nimmt einen Ruf an die Universität Greifswald an.

— † Dr. phil. Karl Rudolf v. Bonstetten, geb. 1834, in früheren Jahren als Landschaftsmaler tätig.

27. Die Hinterlassenen des Zahnarztes Eggimann sel. übergeben auf dessen letztwillig geäußerten Wunsch dem Stadttheater die Summe von 10000 Fr.

31. Aus der Redaktion der „Bernener Tagwacht“ tritt Herr Hüpph aus.

— † in Bern Walter Hauenstein, Kartograph, ein eifriger Turner, geb. 1860.

— Prof. Friedheim erhält vom Regierungsrat die nachgesuchte Entlassung. Die Anregung des Rektors Tschirch, die Pharmazeuten angesichts des letzten ungenügenden Examens vom Unterricht in der Chemie bei Prof. Friedheim zu befreien, hatte einen Konflikt heraufbeschworen.

Ende Dezember werden in Goldswil Gräber aus der Völkerwanderungszeit aufgedeckt.

— Die Stadt Bern zählt 78450 Einwohner.

### Januar 1909.

Die neue englische Kirche in Adelsboden wird bezogen.

1. Gegenüber früheren Jahren ist eine bemerkenswerte Zunahme des Blumenkultus zu konstatieren.

2. u. 3. Die Hornegglihütte des Skiclub Bern am Wildhorn wird eingeweiht.

2./3. Aus dem Schlosse Trachselwald brechen vier Untersuchungsgefangene aus, werden aber in Riestal wieder eingefangen.

2.—10. Auf den Alpfingermatten findet ein militärischer Skifurs für Offiziere und Unteroffiziere des 10. Regiments statt.

3. Die in Herzogenbuchsee tagende Volkspartei wählt zum Präsidenten Henri Heller und stimmt der sozialistischen Initiative für Proportionalwahl des Nationalrates zu. Sie empfiehlt Annahme der Gesetze über Notariat und Technikum und empfiehlt Ablehnung der Gerichtsorganisation.

4. Das Rote Kreuz erläßt einen Aufruf zur Gabensammlung für Südtalien.

4.—10. Der Offiziersverein Bern veranstaltet einen Skifurs in Zweisimmen und Gstaad.

9. Die Sekundarschule in Wimmis begeht die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

10. In Wynigen wird die durch Architekt Indermühle renovierte Kirche und die neue Orgel eingeweiht.

11. Die Gesellschaft und die Bauunternehmung der Löttschbergbahn schließen eine Konvention ab, nach der im Gasterntal das Tracé in einem Bogen geführt wird und sämtliche aus dem Einbruch vom 24. Juli entstandenen Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten sind.

12. Die Pianistin Klotilde Kleeberg aus Brüssel gibt in der französischen Kirche ein Konzert.

12.—31. Im Kunstmuseum sind Federzeichnungen und Aquarelle des Malers Fritz Brand ausgestellt.

13. Polizeirichter Dr. Blösch spricht die wegen Verbreitung unsittlicher Literatur angeklagten Wirte, Coiffeure und Buchhändler frei.

— Im Stadttheater findet eine Wohltätigkeitsvorstellung zu Gunsten der Erdbebengeschädigten in Südtalien statt.

— Der Stadtrat von Biel wählt den Visiteur Gammenthaler (Sozialist) ohne Opposition zu seinem Präsidenten.

13. In Burgdorf trägt Karl Spitteler von seinen Dichtungen vor.

14. Frä. Dr. Maria Raich spricht im Großratsaal über Leo Tolstois Weltanschauung.

— Der Zentralverein vom Roten Kreuz veranstaltet in der französischen Kirche einen Projektionsabend zu Gunsten der unglücklichen Opfer in Süddalien.

15. Der Stadtrat bewilligt für die Erdbebengeschädigten in Messina 1000 Fr. Am 31. Dez. beschloß der Bundesrat eine Gabe von 20000 Fr., der Regierungsrat und die Lötschbergbahngesellschaft spendeten 5000 Fr.

— Der akademische Senat bedauert die Vorgänge, die zur Amtsniederlegung von Prof. Friedheim geführt haben, und schreitet über Angriffe gegen den Rektor Tschirch zur Tagesordnung. („Bund“ 29 u. 36.)

— Für die Anstalt Gottesgnad im Emmental wird ein Bauplatz in der untern Lenggen bei Langnau gewählt.

16. Dr. med. K. Arnd wird zum Titularprofessor ernannt.

17. Prof. Dr. Steck spricht in der Johanneskirche über die ersten Seiten der Bibel.

— † in Narberg Wilhelm Kistler, Notar und Gemeindefschreiber. — Der freisinnig-demokratische Parteitag in Burgdorf stellt die Kandidatur Lohner für die Regierungsratswahl auf.

19. Prof. Dr. Otto Nordenstjöld hält auf Veranlassung der geographischen Gesellschaft in der Aula der Universität einen Vortrag über die Erlebnisse und Ergebnisse der schwedischen Südpolarexpedition 1901—1903.

— Am Extrakoncert der Musikgesellschaft wirkt das russische Trio Maurina und Preß mit.

23. † in Bern Architekt B. Schneider, geb. 1847.

— Der Kassier der Lötschbergunternehmung, G. Holziger, der am 18. wegen großer Veruntreuungen verschwand, begeht in Zollikofen Selbstmord.

25. Ein Regulativ der Erziehungsdirektion schafft die Maturitätsprüfung an den bernischen Gymnasien ab.

26. Herr Direktor Karl Munzinger demissioniert als Dirigent der Liedertafel, des Cäcilienvereins und der Musikgesellschaft.

27. Extrazüge führen die bernische Schuljugend auf das Eisfeld des Neuenburgersees.

27., 29. u. 31. Gastspiel der Frau Sigrid Arnoldsen in Carmen, Traviata und Margarethe.

28. Der Gemeinderat bewilligt für die Opfer des Kircheneinsturzes in Nax im Wallis 200 Fr. Der Regierungsrat gibt am 20. eine Liebesgabe von 1000 Fr.

— Akademischer Vortrag von Prof. Göldi: Naturwunder aus dem Haushalt der Ameisen.

29. † in Bern Architekt Franz v. Steiger, geb. 1874.

31. Das Notariatsgesetz und die Gesetze über die technischen Schulen und die Organisation der Gerichtsbehörden werden in der Volksabstimmung angenommen und zum Regierungsrat Nationalrat Lohner ohne Opposition gewählt.

31. Notariat 20,113 gegen 10,481. Technische Schulen 21,711 gegen 8801 Gerichtsorganisation 16,727 gegen 13,603. Stimmberechtigte 139,138. Lohner 26,067.

## Februar.

1. Bundesarchivar Dr. J. Kaiser feiert seine 50jährige Tätigkeit im Dienste des Bundes.

— Aus der Redaktion der Berner Tagwacht tritt Feuilletonredaktor C. A. Loosli aus.

2. Der Studentengesangverein hält in der Aula sein Jahreskonzert ab. Am 4. folgt das Konzert der Zofingia auf dem Schänzli und am 15. dasjenige der Helvetia ebendort.

8. Familienabend der Zähringia auf dem Schänzli.

2. und 3. Vortragsabende von Ernst Zahn.

3. Frl. Dr. A. Tumarkin wird zum außerordentlichen Professor für das ganze Gebiet der Philosophie mit besonderer Berücksichtigung der Aesthetik gewählt.

— Der Regierungsrat wählt zu Sekundarschulinspektoren r. Schrag, Rektor in St. Gallen, und Junker, Direktor des Progymnasiums in Delsberg.

3.—28. Im Kunstmuseum sind Werke der bernischen Malerin B. Zürcher ausgestellt (B. Tagblatt Nr. 61; Bund Nr. 57.)

4. Prof. Dr. Koffel spricht in einem akademischen Vortrag über les conditions et l'avenir de la littérature suisse.

5. † Dr. med. Kämpfer-Miescher, geb. 1821 (B. Tagblatt Nr. 65).

— Dr. K. Steiner aus Berlin spricht im Großratsaal über die Bedeutung Göthes für die Gegenwart.

6. Künstlerfest der Theaterangehörigen auf dem Schänzli.

— † in Erlach Amtschreiber Gottfried Christen, 1877—84 Gerichtspräsident in Biel.

— Der Verband der Beamten und Angestellten der Gemeindeverwaltung wird gegründet.

8.—26. Der Große Rat behandelt das Steuergesetz, die Ergänzung des Arbeiterinnenschutzgesetzes, das Gesetz über Verwaltungsrechtspflege, das Dekret betreffend das Lehrlingswesen in Rechts- und Verwaltungsbureaux und die Interpellation Müller betreffend die Schwierigkeiten am Röttschberg.

9. † Lehrer G. Appenzeller-Steck.

— Soirée der Armenier im Café des Alpes.

11. † in Burgdorf Pfarrer Chrsam, von Narau, seit 1878 in Burgdorf.

— Prof. Dr. Schönemann hält einen akademischen Vortrag über Gehör und Musik.

12. Oberpostdirektor wird Anton Stäger von Maienfeld, bisher Oberpostinspektor.

13. Volksliederabend der Baronin Elsa von Wolzogen.

— Der Cäcilienverein und die Liedertafel wählen zu ihrem Dirigenten Herrn Fritz Brun.

— Konzert der Töchter-Handelschule im Monbijou-Schulhaus.

20. Die Freistudentenschaft veranstaltet im Großratsaal einen literarischen Abend zu Ehren J. B. Widmanns, mit Vorträgen von Prof. Kosch und Charlot Straßer.

— Burgerratspräsident Amédée von Muralt tritt von allen seinen Aemtern zurück.

— † in Bern Herr Rudolf Lindt, gew. Schokoladenfabrikant, geb. 1855.

21. † in Gümmenen Notar und Gemeindefchreiber E. Salvisberg, geb. 1858.

23. In Biel stirbt Stadtpräsident Reimann, geb. 1862. Er war zuerst Typographensekretär, dann Adjunkt des schweizerischen Arbeitersekretärs. Von der sozialdemokratischen Partei in Biel wurde er in den Großen Rat, in den Gemeinderat und vor zwei Jahren zum Stadtpräsidenten gewählt. Die Kremation findet in Bern statt.

24. † Fräulein Rosette Morel, die Letzte des Geschlechts in Bern.

25. Die konservative Parteiversammlung entscheidet sich nach reger Diskussion für Einführung des Nationalratsproporzses.

— In Bern stirbt Oberst Ed. v. Grenus, früherer eidgenössischer Oberkriegskommissär. Er stand eine Zeit lang in neapolitanischen Kriegsdiensten (B. Tagblatt Nr. 96).

28. Im Stadttheater erfolgt die erste Aufführung des Trauerspiels Rosamunde von W. Döschens mit großem Erfolg.

— In Burgdorf führt der Liederfranz Lortzings Oper „Zum Großadmiral“ auf und wiederholt sie 4 mal.

Ende Februar weicht die prächtige Allee an der äußern Murtenstraße der Anlage eines Güterbahnhofes.



März.

1. Prof. Barth spricht im evangelischen Kirchenverein über Calvin und Servet.

2. Maskenball im Kornhauskeller.

— Prof. Briner aus Genf hält einen Vortrag über flüssige Luft.

3. Eine Konferenz unter Vorsitz des Bundesrates Forrer wahrt die Interessen von Grenchen und Biel am Tracé der Münster-Grenchenbahn.

— † in Thun der Senior der bernischen Geistlichkeit Samuel Fried. Liebi, geb. 1811. 1837—45 Lehrer am Waisenhaus in Bern, 1845—61 Pfarrer in Aetigen, 1861 bis 91 in Ins. Er gründete 1827 den Gymnasialturnverein (B. Tagblatt Nr. 110).

— Die Anwendung der Polizeiverordnung betreffend Benutzung des öffentlichen Bodens vom 29. IV. 1908 ruft Proteste hervor.

4. Unter dem Vorsitz von Prof. Graf konstituiert sich die Berner Rückversicherungsgesellschaft für Leben und Unfall.

— Bieler- und Murtensee sind gefroren.

6. Eine von Regierungsrat Kläh einberufene Versammlung wählt eine Kommission von 15 Mitgliedern zur Untersuchung der Frage, ob das Sanatorium Heiligenschwendi zu erweitern oder eine neue Anstalt zu errichten sei.

7.—4. April. Ausstellung von Werken des Aquarellisten Adolf Töche und mehrerer Skulpturen des verstorbenen Bildhauers Faller von Luzern im Kunstmuseum (B. Tagblatt Nr. 120).

11. † Alf. Ed. Friedrich Beerleder=v. Fischer, geb. 1841, gew. Stadtforstmeister (B. Tagblatt Nr. 120).

13. Der „Bund“ greift die veterinär-medizinische Fakultät wegen der sehr zahlreichen Doktorpromotionen an.

— Die bernischen Mitglieder des eidgenössischen Komitees für den Nationalratsproporz erlassen einen Aufruf zugunsten der am 10. Januar in Zürich beschlossenen Initiative.

14. † Architekt A. v. Graffenried, geb. 1842.

15. Die Staatsrechnung für 1908 schließt mit einem Defizit von 54,934 Fr. statt dem budgetierten Defizit von 1,602,339 Fr.

15.—26. Die Bundesversammlung nimmt die Revision des Bundesgesetzes über die Besoldung der eidgenössischen Beamten und Angestellten an, bereinigt das Bundesgesetz über Maß und Gewicht und wählt zum Bundesrichter den Bundesgerichtschreiber Dr. Kirchhofer.

17. Der Regierungsrat wählt Dr. H. Walser zum Professor für Geographie.

21. † G. Ingold-Bomonti, Zimmermeister, geb. 1832, der an der baulichen Entwicklung der Stadt mitgearbeitet hat.

28. Konzert des Violinisten Tsaye und des Pianisten Pugno in der französischen Kirche.

— Konzert des Liederfranzes Frohsinn.

— Die Sekundarschule in Kleindietwil feiert ihr 75-jähriges Bestehen.

29.—5. April. Das Schwurgericht behandelt die Ausschreitungen im Schreinerstreik. Fünf Angeklagte erhalten schwerere Strafen, andere leichtere oder werden freigesprochen.

29.—8. April. Der Große Rat berät das Dekret betreffend Errichtung von Einigungsämtern, das Besoldungsgesetz der Primarlehrer (Annahme am 31.) und das Gesetz über die Vereinigung der Grundbücher.

Ende März tritt Gymnasiallehrer H. Löhnert von seinem Amte, das er seit 1873 bekleidete, zurück.

Ende März wird das Haus Nr. 37 an der Marktgasse abgebrochen, um renoviert zu werden.

#### April.

1. Philipp Meister tritt aus der Redaktion der Berner Tagwacht.

— Gymnasiallehrer A. Heimann und Dr. Schiller aus Winterthur übernehmen die Redaktion des Handels-Couriers in Biel.

2. Oberstkorpsskommandant Bühlmann erhält auf sein Gesuch die Entlassung vom Kommando des 4. Armeekorps.

— Konzert des Berner Männerchors unter Mitwirkung von Frau Guscalewicz.

6. Im Militärdienst in Airolo wird aus Fahrlässigkeit Lt. Ernst Geiser, Maschinentechner aus Burgdorf, erschossen.

7. Zum Burgerratspräsidenten wählt die Bürgergemeinde den Gemeinderat K. D. F. v. Fischer.

— Die Firma Häfliger führt Motordroschken ein.

8. Schwarzenburg feiert das 50jährige Bestehen seiner Sekundarschule mit einem Festspiel: Die Grasburg und ihre Geschichte, von Lehrer Courant.

9. † in Burgdorf Dr. med. K. Howald, 73 Jahre alt.

13. Konzert zugunsten des Pensionsfonds des schweizerischen Pressvereins in der französischen Kirche.

16. Die Konferenzen für den freihändigen Rückkauf der Gotthardbahn durch den Bund scheitern an den Forderungen der Großaktionäre.

17. † Notar J. U. Leuenberger von Bern und Melchnau, im 61. Lebensjahre, infolge eines in Interlaken erlittenen Schlaganfalles. Er war früher Gerichtsschreiber in Langnau und in Bern. „Bund“ 182.

18. Notar L. Leuenberger in Biel wird ohne Opposition zum Stadtpräsidenten gewählt.

19. Der am 12. aus der Anstalt Thorberg entsprungene Sträfling Makowsky wird bei Emmenmatt wieder verhaftet.

20. Im Volkshause findet eine Protestversammlung gegen die Forderung von 16 Millionen für die Neubewaffnung der Infanterie statt.

— Die Konferenz der Delegierten von Deutschland, Italien und der Schweiz erzielt eine vollständige Einigung über den Rückkauf der Gotthardbahn.

— † in St. Gallen Frä. Fanny Schmid, geb. 1850, gew. Lehrerin an der neuen Mädchenschule (Tagblatt Nr. 193.)

20. † Kunstmaler Albert Affeltranger, geb. 1845.  
— Frau Ethel Hügli singt die Ortrud im Lohengrin.

26. Die Gemeinderatswahlen finden in Biel zum ersten Mal im Kanton Bern nach dem Proportionalwahl-  
system statt.

29. Alle großjährigen Bürger und Bürgerinnen werden zur Besichtigung des Kasinos eingeladen. Am 27. fand ein Bankett für die Behörden statt, wobei Burgervizepräsident Reisinger, Bundesrat Comtesse, Regierungspräsident Simonin, Stadtpräsident v. Steiger, Grobstratspräsident Jenny, Rektor Tschirch und Fürsprech v. Jenner toastierten.

30. Das Theater schließt seine Saison mit Tristan und Isolde.

### M a i.

1. Der Zug der sozialdemokratischen Arbeiterschaft hört auf dem Parlamentsplatz eine Rede des Redaktors Grimm gegen die 20 Millionen-Forderung für die Neubewaffnung der Infanterie an.

— Wiederbeginn der Konzerte auf dem Schänzli.

2. Kantonal-bernisches Bibel- und Missionsfest im Münster.

3. Das neue Obergerichtsgebäude wird von den Behörden besichtigt, wobei Regierungspräsident Simonin und Obergerichtspräsident Bützberger Reden halten.

4. † Bendicht Streit, geb. 1830. Zuerst Lehrer, dann (1870—1905) Verwalter der Waldau, eifriger Mitarbeiter bei der ökonomischen Gesellschaft.

— † in Zürich Hans Nydegger von Guggisberg. Er war in den Siebzigerjahren Redaktor der Berner Volkszeitung, die er dann seinem Landsmann Dürrenmatt abtrat. Der beliebte Volkschriftsteller schrieb unter dem Namen Hans im Obergaden die Rubrik Welthandel in der Buchszeitung.

6. Die konservative Parteiversammlung im Hotel zum

Pfistern wählt als Nachfolger von Prof. Graf zum Parteipräsidenten Nationalrat Wyß.

7.—9. Liedertafel und Cäcilienverein veranstalten unter der Direktion von Dr. Munzinger Festaufführungen zur Einweihung des Kasinos.

Als Solisten wirken mit Frä. Joh. Dick (Bern), Frä. M. Philippi (Basel), Herr F. Senius (Berlin), Prof. Meschaert (München) und Walter Dz (Bern). Die Weiherede zur musikalischen Eröffnung hält Prof. E. Köthlisberger.

11., 12. und 13. Bazar der Frauenarbeitschule im Kasino mit Büffett und Jugendball.

12. In Interlaken wird das umgebaute Kurhaus eingeweiht.

14. Zum Direktor der Landesbibliothek wird Dr. M. Godet aus Neuenburg, Direktor der königlichen rumänischen Bibliothek in Bukarest, gewählt.

15., 16., 19., 20. und 22. Die Schüler des städt. Gymnasiums führen im Stadttheater Mehuls Oper „Joseph in Aegypten“ auf.

16. Am oberemmentalischen Sängertag in Signau wird durch eine Rede von Pfarrer Müller (Langnau) das Denkmal für den Schlosser und Dichter Chr. Wiedmer eingeweiht.

— In der bernischen Vereinigung für Heimatschutz spricht Prof. Dr. Weese über die Aufgaben des Heimatschutzes.

— Als Nachfolger v. Fischers wird zum Gemeinderat Fürsprecher H. Lindt mit 2303 St. gewählt. Die Gemeindevorlagen über Neubau eines Schoßhalde- und eines Engeschulhauses, die Errichtung eines Filialschulhauses für die Mädchensekundarschule, den Ankauf des Hauses Polizeigasse Nr. 7, den Landankauf Breitfeld, den Landverkauf Spitalacker und über den Ausbau der Gasfabrik werden bei geringer Opposition angenommen.

16.—25. Kantonal-bernischer Mostmarkt im Café des Alpes. 16. Pomologentag. 17. Studentenkommers.

17.—27. Der Große Rat beschließt eine Anleihe von 30 Mill. für die Hypothekarkasse, die Kantonalbank und die Staatskasse. Zum Präsidenten wird Rufener, zu Vizepräsidenten v. Fischer und Scheurer, zu Obergerichtern Gobat, Kummer und Witz, zum Regierungspräsidenten Königer und zum Vizepräsidenten Moser gewählt. D. Müller (Kangenthal), Brand (Bern), Schüpbach (Steffisburg) und Péquignot (Saignelégier) werden zu Obergerichtsuppleanten gewählt. v. Steiger interpelliert die Regierung über die Zustände in Thorberg. Bei der Beratung des Tuberkulosedekretes wird das Spuckverbot beseitigt.

20. In Oberburg werden 5 neue Glocken eingeweiht.

22. Die außerordentl. Generalversammlung der Zuckerrfabrik Narberg beschließt die konkursrechtliche Liquidation. Am 18. Dez. hatte der Bundesrat den Räten eine Subvention von 500,000 Fr. beantragt, die aber Opposition fand und zurückgezogen wurde.

— Die schweizerischen Rheinsalinen gehen an ein Konfortium von Kantonen, darunter Bern, über.

27. Der Regierungsrat beschließt, den Titel eines Titularprofessors nicht mehr zu verleihen.

28. Konzert der Londoner Heilsarmeestabsmusik im Kasino.

29. Nachfolger von Prof. Niehans als Chefarzt der nichtklinischen=chirurgischen Abteilung wird Prof. Tavel.

— † in Burgdorf Bezirksingenieur Fr. Steinhauer, 82 Jahre alt.

— † auf dem Steigerhubel G. Eidam, geb. 1836, stadtbekannter Pflastertreter.

31. An der Jahresversammlung der Altzofinger in Lüzelflüh wird die Maturitätsfrage besprochen.

— In der Versammlung der Althelweter im Kasino spricht Finanzdirektor Müller über das Steuergesetz.

In der Zähringia in Narberg spricht Staatsanwalt Schürch über Strafrechtspflege.

31.—30. Juni. Die Sektion der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten veranstaltet im Kunstmuseum eine Ausstellung von Studien.

### Juni.

1. † in Huttwil Alfred Egli, seit 1897 Direktor der Langenthal-Huttwil- und Huttwil-Wolhusenbahn.

2. † in Berlin auf einer Reise Ingenieur Hans Studer, geb. 1852, Direktor der Berner Oberlandbahnen, der sich um die Entwicklung von Grindelwald und Lauterbrunnen sehr verdient gemacht hat.

3. Die Generaldirektion der Bundesbahnen und die Berner Alpenbahngesellschaft treffen eine Verständigung über die Münster-Grenchenbahn. Die Bundesbahnen überlassen danach 70 % des Güterverkehrs von Delle dieser Bahn und erklären sich bereit, den Betrieb derselben zu übernehmen.

— † Eduard Cardinaux-Bider, Kaufmann, von Palézieux, geb. 1844.

6. An der christkatholischen Kirche wird Pfarrer W. Seiler durch Bischof Herzog installiert.

— Die reperaturbedürftige Hauptkirche in Biel bleibt für längere Zeit geschlossen.

— Sängertag des Kreisgesangsvereins Bern im Kasino.

7. In Burgdorf wird ein neues Gemeindereglement angenommen unter Beibehaltung der öffentlichen Gemeindeversammlungen.

7.—25. Der Zirkus Sidoli lockt täglich viele Zuschauer in sein großes Zelt auf der Schützenmatte.

7.—26. Bundesversammlung. Dr. Nikli regt Maßnahmen des Bundes gegen die Tuberkulose an. Der Bundesbeschluss betreffend Schutz gegen Arbeitslosigkeit wird angenommen, ebenso derjenige betr. Uebernahme der Kosten der Ausschaffung von Ausländern durch den Bund. In der Beratung des neuen Postgesetzes lehnt der Nationalrat den Fünfrappen-Kartenbrief ab. Auch der Antrag Speisers, die

bisher portofreien Sendungen mit 1 Rp. zu taxieren, wird abgelehnt. Bei der Behandlung des Geschäftsberichtes werden die Vorgänge erörtert, die zur Demission des Bibliothekars Dr. Bernoulli geführt haben.

Die Räte beschließen ein Bundesanleihen von 25 Millionen und das Bundesgesetz über Maß und Gewicht.

9. Pfarrer W. Degener in Grellingen demissioniert, um der Abberufung zu entgehen.

— Eine Versammlung der Metzgerburschen im „Steinhölzli“ an der Metzgergasse nimmt einen stürmischen Verlauf. Der Redner, Redaktor Grimm, muß die Hilfe der Polizei in Anspruch nehmen.

10. Die französisch-schweizerische Konferenz für die Zufahrtlinien zum Simplon kommt zu einer vollständigen Einigung. Ueber den Bau der Faucille behält sich Frankreich freie Hand vor, verpflichtet sich, die Abkürzung Frasne-Ballorbe sofort zu bauen und erhält die Zusage, daß die Abkürzung Grenchen-Orfz gebaut werde, wenn der Verkehr es erfordere.

11.—13. Schweizerischer Arztetag im Kasino.

12. und 13. Zusammenkunft ehemaliger Kantonschüler im Kasino.

14. † in Biel Ernst Schüler, Mitverleger des Handels-Couriers.

16. † in Burgberg bei Ueberlingen der frühere Landammann des Kantons Aargau, Hans von Hallwyl, geb. 1835.

— Auf dem Schänzli beginnen die Symphoniekonzerte.

18. Der akademische Senat ernennt Prof. Albert Benteli bei Anlaß seines 40jährigen Dienstjubiläums zum Ehrendoktor.

18.—22. Oberaargauisches Schützenfest in Narwangen.

23. Versammlung des schweiz. Gemeinnützigen Frauenvereins in Langenthal.

— Das Schwurgericht in Biel spricht den Notar Fritz Kunz, Gemeinderat und Großrat, der Fälschung öffentlicher



Urkunden, Unterschlagung und Verleumdung frei, legt ihm aber die Hälfte der Kosten auf.

24. Zum Professor für anorganische Chemie wird Prof. B. Kohnschütter (Straßburg) gewählt.

27. Der Männerchor konzertiert mit Frä. Englerth als Solistin in Langnau.

27. In der Volksabstimmung wird das Gesetz über die Vereinigung der Grundbücher mit 17,259 gegen 14,886 St. angenommen, das Staatsanleihen von 30 Millionen mit 16,959 gegen 14,937 St. und die Abänderung des Arbeiterinnenschutzgesetzes mit 20,893 gegen 10,915 St. verworfen.

30. Die Orgelkonzerte des Prof. Heß beginnen wieder. Dasjenige von heute, an welchem Frä. Englerth, Sopranistin, mitwirkte, ergibt für die Lorrainekrippe über 1000 Fr.

### Juli.

1. Das Obergericht wählt zum Stellvertreter des Generalprokurators Fürspr. Stämpfli, Kammersekretär, zum Bezirksprokurator des Oberlandes Gerichtspräsident Schultzeß v. Blankenburg, zum Bezirksprokurator des Jura Fürspr. Mouttet-Delsberg (wobei es Verschnüpfungen in Interlaken und Courtelary absetzt), zu Kammersekretären Dr. Rohr, Fürspr. Koffel und Gerichtspräsident Häberli.

2. † Gymnasiallehrer Ernst Andres von Aetigen, geb. 1863, nachdem er vor 2 Jahren einen Schlaganfall erlitten hat. Er war Lehrer der englischen Sprache am Obergymnasium.

3. An der akademischen Calvinfeier in der Aula spricht Prof. Barth über „Calvins Persönlichkeit und ihre Wirkungen auf das geistige Leben der Neuzeit.“ Der Senat ernennt den Pfarrer Schloffer in Wiesbaden zum Dr. theol. und den Pfarrer Ed. Bähler in Thierachern zum licentiatus theol.

4. In den reformierten Kirchen wird eine Calvinfeier

begangen; die Kirchenkollekte wird dem Neubau der Kirche Habern zugewendet und bringt 8500 Fr. ein.

— Am Parteitag der bernischen Sozialdemokraten in Burgdorf wird der Antrag, die Proportionalwahl des Großrates zu verlangen, abgelehnt. Bedingungen für die Zustimmung zum Steuergesetze gestellt und die Besoldungserhöhung für Primarlehrer gebilligt.

10. Die bernische Turnerschaft bringt in einem Extrazug die eidgen. Turnersfahne ans eidgen. Turnfest in Lausanne. Am 13. werden die Heimkehrenden empfangen.

— † Dr. Otto Schürch, Zahnarzt und Privatdozent, von Sursee, geb. 1868.

10. u. ff. Im Apollotheater finden Ringkämpfe statt, wobei ein Maskierter auftritt.

11. Ein Kälterückschlag treibt im Oberland das Vieh von den Alpen herab.

11.—18. Kantonales Schützenfest in Delsberg. Am 15., am offiziellen Tag, findet ein historischer Umzug statt.

Regierungsrat Gobat hält eine Rede über die Gefahren der Demokratie.

15. † in Münchenbuchsee Großrat Jak. Kästli, Zimmermeister, Mitglied der Volkspartei.

— † in Bern Othmar Merz, gew. Wirt des Café Merz an der Amthausgasse.

16. Der akademische Senat wählt zum Rektor für 1909/10 Prof. Dr. Ferd. Better.

— Prof. Fadassohn spricht in der Aula über das Thema: Was kann die akademische Jugend im Kampfe gegen die venerischen Krankheiten tun?

20.—24. In der Aula der Universität findet der 7. Kongreß des internationalen Instituts für Soziologie statt unter dem Präsidium des Barons Garofalo.

23. † Alexander Ludwig Amedee von Muralt, geb. 1829 in Orléans, wo der Vater als Bataillonskommandant in Garnison stand. Er besuchte in Bern die Realschule

und bildete sich in Paris an der école centrale zum Ingenieur aus. Als solcher wirkte er am Bahnbau Sitten=Siders. Als verdienstvoller Magistrat gehörte er 1868—1888 dem Gemeinderate, 1888—1905 dem Stadtrate, 1870—1874 und 1894—1909 dem Großen Räte an und war von 1889 bis 1909 Burgerratspräsident (Siehe dessen Lebensbild auf Seite 107 ff. hievor.)

— Die akademische Witwen- und Waisenkasse wird definitiv gegründet.

24. Auf dem Friedhof von Randersteg findet die Einweihung des Gedenksteines für die Opfer am Löttschberg statt.

27. Der Regierungsrat stellt den Verwalter Schaad von Thorberg in seinem Amte ein, infolge der häufigen Ausbrüche von Gefangenen.

29. In Langenthal wird die Antialkoholausstellung geschlossen.

#### August.

1. Die Bundesfeier wird in Bern mit einem Festzug durch die Stadt und mit Reden von Regierungsrat Burren und Redaktor M. Bühler in der Reitschule begangen.

— Kantonales Schwingfest in Langenthal.

3. † Metzgermeister Ad. Seelhofer.

5. Im Kursaal Thun tritt die Kammerfängerin Frau Welti-Herzog auf.

— † in Bönigen Dr. Karl Friedheim, gew. Professor in Bern.

6. Das Schwurgericht in Delsberg verurteilt den U. Siegenthaler wegen Lustmords auf dem Tessenberg zu lebenslänglichem Zuchthaus.

6. und 7. Die Touristen Seese und Buser werden an der Spitze der Jungfrau abgestürzt und erfroren aufgefunden.

9. Die Zuckfabrik Narberg wird an der Konkurssteigerung von der Kantonalbank Bern um 840,000 Fr. erworben.

10. Der Regierungsrat erläßt ein neues Maturitätsprüfungsreglement.

— Generalversammlung der Aktionäre der internationalen Eisenbahnbank, deren Krach großes Aufsehen hervorruft.

14. Der Kaufmännische Verein bezieht sein neues Vereinshaus zu oberst an der Herrengasse, das von Architekt Emil Schmid umgebaut wurde.

15. bis 12. Sept. Ethnographische Ausstellung von Freunden der Basler Mission in der Reitschule.

17. Der Regierungsrat genehmigt das neue, verschärfte Doktorprüfungsreglement der veterinär-medizinischen Fakultät.

19. † Eduard Kibi, Architekt, von Bern und Ermatingen, geb. 1851.

21. und 22. Der freisinnige kantonale Pressverein besucht von Spiez aus den Lötschbergtunnel, wobei Regierungsrat Kunz über den Lötschberg spricht.

21. u. 22. Zusammenkunft ehemaliger Berner Waisenhäusler.

22. Orgelmatinee von E. Locher im Kasino.

23. Das Schwurgericht verurteilt den Einbrecher Alphons Makowsky zu 5 Jahren Zuchthaus.

24. † in Interlaken Eduard Strübin, Wirt zum Schweizerhof, Präsident des oberländischen Verkehrsvereins.

24.—26. Religiöse Festversammlungen der evangelischen Gesellschaft in Bern.

26. † Ferd. Jakob von Lauperswil, geb. 1847, Lehrer der städtischen Töchterhandelschule.

29. Während des Konzertes der Armes réunies aus Chaux-de-Fonds im Kasinogarten findet ein Wortwechsel zwischen Weltpostdirektor Ruffy und Oberleutnant Walther statt, der in der ganzen Schweiz Aufsehen erregt.

— In der permanenten Schulausstellung wird eine Spezialausstellung alter Lehrmittel eröffnet.

— In Steffisburg wird das durch Architekt Lanzrein stilvoll neu erstellte Schulhaus an der Bernstraße eingeweiht.

30. Die Delegation des Bundesrats reist zur Begrüßung des Kaisers Franz Joseph nach Korschach.

30. Aug. — 12. Sept. Im Technikumsgebäude in Biel findet die Turnusausstellung des schweizer. Kunstvereins statt.

### September.

2. Der Ausstellungsmarkt des Verbandes schweiz. Fleckviehzuchtgenossenschaften in Ostermundigen wird stark besucht. Vom 4. bis 6. folgt ein Ziegenmarkt.

3. † Theodor Kunz von Regensberg, geb. 1838, gew. sozialistischer Stadtrat, Korrektor.

5. In der Gemeindeabstimmung werden die Vorlagen über die Realisation des Wanckdorfffeldes und den Migenementsplan des Breitenraines und Brunnergutes genehmigt. In der obern Gemeinde wird Baudirektor Lindt mit 1748 Stimmen gegen Karl Moor (1484 St.) in den Großen Rat gewählt. Polizeieinspektor Roth wird Regierungstatthalter (4330 St.) gegenüber Armeninspektor Scherz (3823 St.).

— Die renovierte Kirche von Waltringen wird wieder bezogen.

6. Das Gebäude der Frauenarbeitschule an der Kapellenstraße wird eingeweiht.

— Am Pferdemarkt in Chindon werden über 1500 Pferde und Füllen aufgeführt.

8. Zwischen Langenthal und Herzogenbuchsee finden Manöver bernischer, solothurnischer und aargauischer Kadettenkorps statt.

9. † in Burgdorf Baumeister Hans Gribi, Oberst der Artillerie.

10. Die den Sommer durch währende internationale Kunstausstellung im Kursaal Interlaken wird geschlossen.

11. Am Walchergrat werden zwei Touristen und ein Führer, die im Schneesturm umgekommen sind, aufgefunden.

11. und 12. Schweiz. Fischertag in Interlaken.

12. In Bümpliz wird das neue Kirchengeläute eingeweiht.

13. Die 5. Brigade rückt zu den Herbstmanövern ein, am 27. die 6.

Die 4. Division hält Divisionsmanöver ab.

— Die neue Murtenstraße wird dem Verkehr übergeben.

14. Kammermusikabend des Luzerner Trios Frau Tschanz, Ronchi, Bernardi im Burgerratsaal.

16. Das Stadttheater eröffnet unter der Leitung von Benno Köbke seine Saison.

19. Die Bettagskollekte wird dem Kinder-sanatorium Maison blanche bei Biel zugewendet.

19. † in Einigen Banquier Jules Marcuard, der dem Stadttheater 5000 Fr. vergab.

22./23. Das neue Rohrbachhaus am Wildstrubel wird eingeweiht.

24. Sept. — 14. Okt. Jurassische Gewerbeausstellung in Münster, verbunden mit einer historischen Abteilung.

25. Direktor E. Ruffy wird der Ehrverletzung gegen Oberleutnant Walther schuldig erklärt und zu einer Buße von 50 und einer Entschädigung von 100 Fr. sowie den Kosten verurteilt.

26. Dritter Nationaltag der christlichen Jünglings- und Männervereine in Bern.

— Die Mädchenerziehungsanstalt Steinhölzli begeht eine bescheidene Feier ihres 50jährigen Bestehens im Steinhölzli.

27.—30. Session des Großen Rates. Das Schiff der Schloßkirche in Interlaken wird der Kirchgemeinde Gsteig unentgeltlich abgetreten zur Bornahme eines Neubaus. Der Staatsverwaltungsbericht wird behandelt. Die Staatswirtschaftskommission wünscht die Erhöhung der Vertretungsziffer für die Wahlen in den Großen Rat, woran die Sozialdemokraten die Einführung der Proportionalwahl als Bedingung

knüpfen. Dieselbe Kommission postuliert die Erweiterung des Stiftsgebäudes.

28. Prof. Th. Langhans begeht seinen 70. Geburtstag.

29. † auf dem Landgut Solimont Sachwalter Arthur von Wattenwyl, 49 Jahre alt.

Die Arbeiten für den Wiederaufbau der Fassade des alten historischen Museums am Thunplatz beginnen.

### Oktober.

1. † Ingenieur Gaston Anselmier, von Genf und Frutigen, geb. 1840, welcher als Gründer und langjähriger Präsident des Verschönerungsvereins sich große Verdienste um die Stadt erworben hat.

3. In Pigerz wird die von Architekt Propper restaurierte Kirche eingeweiht.

— In Thun wird ein neues Primarschulhaus eingeweiht.

4. Das von Bildhauer Henri de St. Marceaux geschaffene Weltpostdenkmal auf der kleinen Schanze wird in Gegenwart der Delegierten der Staaten des Weltpostvereins durch die Behörden eingeweiht. Nach der Begrüßung im Nationalratssaal durch Bundesrat Forrer übergibt Staatssekretär Krätke dem Bundesrate das Denkmal. Weltpostdirektor Ruffy feiert die Errungenschaften des Weltpostvereins und die vom Künstler so glücklich zur Darstellung gebrachte Idee des Weltpostverkehrs. Am offiziellen Bankett im Bernerhof toastieren Bundespräsident Deucher, Minister Millerand, Botschafter Graf d'Anay und Bildhauer de St. Marceaux. Am 5. gibt die Stadt den Delegierten ein Diner im Kasino und am 6. folgt ein Ausflug auf den Genfersee.

— † Arthur von Verber, geb. 1854, gew. Lehrer an dem von seinem Vater gegründeten Gymnasium.

10. Pferderennen auf dem Beundenfeld.

— Kammermusikmatinee des Flonzaley-Quartetts.

12. † in Clarens Prof. Dr. Karl Hilth, geb. 1833. Zuerst Advokat in Chur, seit 1874 Lehrer des Staats- und

Völkerrechts an der Universität Bern, seit 1890 Vertreter des Toggenburgs im Nationalrat, seit 1892 Oberauditor. Er verfaßte eine Reihe philosophischer und politischer Schriften.

An der Leichenfeier in Bern am 15. sprechen Rektor Tschirch, Professor Thomann, Nationalrat Kossel, Oberst Leo Weber und Prof. Barth (Bund Nr. 482, 88, 89, B. Tagblatt Nr. 487).

— Die Weinlese am Bielersee ist quantitativ und qualitativ minderwertig.

— Leo Erichsen hält einen Vortrag über Spiritismus, Gedankenlesen und Telepathie und wiederholt ihn am 16.

14. In der geographischen Gesellschaft hält der Generalkonsul Hesse-Wartegg einen Vortrag über die alte und die neue Türkei.

15. Der Stadtrat genehmigt mit 40 gegen 21 Stimmen eine Resolution Moors gegen die Hinrichtung Ferrers.

16. † Rudolf Spycher von Köniz, gew. Sekretär der Forstdirektion, geb. 1829.

17. — 21. Nov. Herbstausstellung der Sektion Bern der schweizerischen freien Künstlervereinigung im Kunstmuseum.

18.—30. Die Bundesversammlung bereinigt das Zivilgesetzbuch und das Postgesetz. Zum Suppleanten des Bundesgerichts wählt sie Ständerat Wirz. Dr. Gobat stellt die Motion, durch Verteuerung des Alkohols dem Alkoholmißbrauch entgegenzuwirken. Am 28. protestiert die katholisch-konservative Fraktion gegen die anlässlich des Ferrerprozesses erhobenen Angriffe gegen den Katholizismus als bedauerliche Störung des konfessionellen Friedens.

18. An der Protestversammlung der Arbeiterunion gegen die Hinrichtung Ferrers spricht Karl Moor.

19. Erstes Abonnementskonzert der Musikgesellschaft unter Mitwirkung des Violinisten Fleisch aus Berlin.

22. Banquier Rudolf Demme und Banquier Reinhard Nägelin, gew. Direktor der Zentralbank, werden wegen Betrugens bei Finanzoperationen verhaftet. T. 10. August.



23.—30. Selbstverleugnungswoche der Heilsarmee.

24. Einweihung des neuen Schulhauses in Wabern.

26. Kammermusikabend des Violinisten Röttscher, des Cellisten Treichler und des Pianisten Direktor Brun.

27. † Karl Schmid aus Meiningen, geb. 1827, der 1850 nach Bern kam und die ehemalige Dalp'sche Buchhandlung (jetzt Francke) zu großer Blüte brachte.

— † in Signau Jakob Kunz von Diemtigen, geb. 1834, gew. Lehrer, Vater des Reg.-Rates G. Kunz.

— † Baumeister Friedrich Bürgi, von Lyß und Bern, gew. Stadtrat, Großrat (1878—90) und Nationalrat (1896—1908), geb. 1838. („Bund“, Nr. 507).

27. und 28. Das freie Gymnasium feiert in der französischen Kirche sein 50jähriges Bestehen.

29. In der ersten Versammlung jungfreisinniger Bürger der Stadt im Café des Alpes spricht Redaktor Rudolf aus Biel über die jungfreisinnige Bewegung.

30. und 31. Der Bund schweizerischer Frauenvereine hält die 10. Jahresversammlung in Bern ab.

31. Das Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege wird mit 37,196 gegen 20,068 Stimmen, dasjenige über die Besoldung der Primarlehrer mit 45,286 gegen 15,421 St. angenommen. Stimmberechtigte: 139,446. Eine lebhaftere Aufklärung des Volkes über das letztere Gesetz namentlich seitens des Unterrichtsdirektors ist vorausgegangen.

Im Amtsbezirk Bern wird Notar Hans Graf mit 3879 St. zum Konkurs- und Betreibungsbeamten gewählt (Notar Horrisberger, Angestellter der kant. Finanzdirektion, Soz., erhält 2812 St.).

---

### Nachtrag.

Am 11. November starb in Niederbipp Dr. Jakob Reber, so daß die auf Seite 33/34 verzeichnete Zahl der überlebenden Mitglieder des Studentenkorps auf 13 sich reduziert.

---